

Zukünftige Vergangenheit

nach Thukydides

Die Verhandlungen zwischen Athenern und Einwohnern Milos'

NEU



Thukydides war ein griechischer General und Historiker und dank seinem Meisterwerk *Der Peloponnesische Krieg* auch einer der wichtigsten Vertreter der griechischen Literatur. Es handelt sich um einen tiefgründigen, analytischen Bericht des Konfliktes zwischen Sparta und Athen, welche sich zwischen 431 und 404 v.Chr. die Macht über Griechenland streitig machten.

Dieser Bericht verwandelt sich in der neuen Produktion des Teatro Paravento in eine moderne Spielmannschronik einer Verhandlung in stürmischen Zeiten. Die Art der fahrenden Sänger nachahmend, werden die beobachteten Vorfälle mal spöttisch, mal ernst und poetisch geschildert. Manchmal nimmt die Traurigkeit überhand, doch der Grundton bleibt vergnüglich.



Drei Mitglieder eines abendländischen TV-Teams werden beauftragt, über den laufenden Krieg in einem fernen, erfundenen Land zu berichten. Ihr Problem ist, dass sie von den Kriegsparteien daran gehindert werden, an die Front zu gehen und sich somit gezwungen sehen, einen medialen Schwindel zu inszenieren, in dem sie so tun, als wären sie in der Nähe der militärischen Auseinandersetzung. Anregungen für diese Szenen kommen aus Mimmo Cánditos Bericht *Kriegsreporter*.



Während die Berichterstatter ihren gefälschten Beitrag filmen, erscheint *Thuki der Verrückte*, eine mysteriöse Figur - vielleicht ein Abenteurer? oder ein Deserteur? - auf jeden Fall ein wahrer *Fou du Roi*. Thuki macht sich über deren Unterfangen lustig und fordert die Reporter auf, seine Chronik der Verhandlungen in Milos anzuhören.

Nach der ersten Verwirrung werden ihm die drei Ertappten nicht nur zuhören, sondern aktiv an der Schilderung des Geschehens teilnehmen. Der Epochensprünge ungeachtet beginnt nun eine wahre Zeitreise, eine halluzinierende Reise, in der die Darsteller der Antike aus Athen und Milos ein Telefongespräch mit dem Hauptquartier oder den internationalen Organisationen führen.

Das Stück bietet eine ganze Reihe an komisch-absurden Situationen, die aber immer der Wahrheit der Aussage, der Tiefgründigkeit und der Präzision des ursprünglichen Berichtes untergeordnet bleiben. Die *Zukünftige Vergangenheit* erzählt zwar von einem antiken Konflikt, der aber ebenso gut jetzt sowie in hundert Jahren hätte stattfinden können.

Sprech- und Bewegungstheater
Text und Regie: Miguel Ángel Cienfuegos

Uraufführung März 2010

4 Schauspieler, 1 Techniker

80 Min. mit oder ohne Pause

auch Freilicht

